

Stadt Frankenthal (Pfalz)

Stadtbauamt, Abt. Bauaufsicht

Herrn
Georg Halterich
Robert-Koch-Str. 1

6710 Frankenthal

Konten bei: Postscheckamt Ludwigshafen am Rhein Nr. 120
Stadtparkasse Frankenthal (Pfalz) Nr. 1552
Frankenthaler Volksbank Nr. 3641, Deutsche Bank AG., Frankenthal Nr. 01/57602
Commerzbank Frankenthal Nr. 75036, Bayer. Hypotheken und Wechselbank
Frankenthal Nr. 3070

Bitte bedienen Sie sich des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

Bei Überweisungen und Eingaben
bitte die Konto-Nummer angeben.

Die Stadthauptkasse ist für
den Zahlungsverkehr geöffnet:

Vormittags von 8.00–12.00 Uhr

– nachmittags geschlossen –

außer mittwochs v. 15–17 Uhr

Geschäftsräume: Rathaus · Fernsprecher:

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Tag

Betreff

603/2907/II/sn

17. MRZ. 1976

Bauantrag vom 29.7.1975

Sehr geehrter Herr Halterich!

Der vorgenannte Bauantrag wurde am 17. MRZ. 1976 genehmigt.

Sie werden gebeten, den Bauantrag und die geprüften Bauunterlagen innerhalb 8 Tagen bei der Stadtverwaltung Frankenthal, Abteilung Bauaufsicht, Rathaus, Zimmer 309, abholen zu wollen.

Die Verwaltungsgebühr für die bauaufsichtliche Genehmigung nach dem Landesgebührengesetz i.d.F. vom 30. 3. 1967 beträgt

DM 57,50

Vor dem Abholen der Unterlagen bitten wir die Gebühr bei der Stadthauptkasse einzuzahlen. Dieses Schreiben muß bei der Einzahlung und beim Abholen der Bauunterlagen vorgelegt werden.

Hochachtungsvoll
Im Auftrag

(Schumacher)

18MRZ76:76334: Bar ch • 61210045972 1 - - - IstBar ✓

*****57,50

Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)



Stadtverwaltung · 671 Frankenthal (Pfalz) · Postfach 535/541

Herrn
Georg Halterich
Robert-Koch-Str. 1

67110 Frankenthal

Verwaltungsgebäude
Rathaus

Amt / Abteilung
Bauaufsicht

Sachbearbeiter
Herr Schuff

Zimmer Nr.
310

Ihre Zeichen und Nachricht vom

Unser Zeichen

Durchwahl Nr.

Tag

603/2907/II/sn (06233) 89- 274

17. MRZ. 1976

Betreff:

Bauantrag vom 29.7.75 bei der Bauaufsicht eingegangen am 29.7.75

B A U S C H E I N

Aufgrund Ihres im Betreff genannten Bauantrages wird unbeschadet privater Rechte Dritter gemäß § 99 der Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz vom 27.2.1974 (LBauO) die Baugenehmigung erteilt, auf dem Grundstück Flurstück Nr. 4024 in Frankenthal auf der Ostseite des bestehenden Wohnhauses Robert-Koch-Str. 1 einen 1geschossigen Anbau mit einer Autogarage zu errichten, sowie die vorhandene Grundstücksentwässerungsanlage zu erweitern.

Gleichzeitig wird die Genehmigung erteilt, das anfallende Abwasser in den öffentlichen Straßenkanal abzuleiten.

Die geprüften und mit Genehmigungsvermerken versehenen Bauunterlagen sind Bestandteil dieser Baugenehmigung.

Bei der Bauausführung bitten wir die nachstehenden Hinweise zu beachten. Außerdem müssen die in den folgenden Seiten gemachten Bedingungen und Auflagen erfüllt werden (Seiten 1-8)

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bauschein kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Frankenthal/Pfalz schriftlich oder zur Niederschrift bei der Abteilung Bauaufsicht, Verwaltungsgebäude I, Zimmer 308, oder bei der Geschäftsstelle des Stadtrechtsausschusses Frankenthal/Pfalz, Verwaltungsgebäude IV, 5. Obergeschoß, Zimmer 51, einzulegen. Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor dem Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Im Auftrag

(Schumacher)

Wir bitten, Zuschriften grundsätzlich an die Behörde und nicht an Einzelpersonen zu richten.

Konten der Stadthauptkasse:
Stadtparkasse Frankenthal (Pfalz) Nr. 1552
Postscheckkonto Nr. 120 Ludwigshafen

Sprechzeiten:
montags bis freitags von 8.30 bis 12.00 Uhr,
außerdem mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr

Außerhalb der Dienstzeit notiert an
allen Tagen unser Anrufbeantworter
(Ruf Nr. 89 420) Ihre Wünsche

Telex 04-65217

BY. Nr. 78

BR

H i n w e i s e

Geltungs- dauer

Die Baugenehmigung erlischt, wenn innerhalb von zwei Jahren nach ihrer Zustellung mit der Ausführung des Vorhabens nicht begonnen oder die Ausführung zwei Jahre unterbrochen worden ist. Die Frist kann auf schriftlichen Antrag bis zu zwei Jahren verlängert werden (§ 104 (1) LBauO).

Abweichungen

Von den geprüften Bauunterlagen darf nur mit schriftlicher Zustimmung der unteren Bauaufsichtsbehörde abgewichen werden. Vorstehendes gilt nicht, wenn es sich um Abweichungen handelt, für die eine Neugenehmigung nicht erforderlich ist.

Baubeginn

Mit der Ausführung des Bauvorhabens darf begonnen werden, wenn

- a) die Baugenehmigung zugestellt worden ist,
- b) der Bauherr den Namen des Bauleiters spätestens vor Baubeginn der Bauaufsichtsbehörde schriftlich mitgeteilt hat und
- c) der Bauherr den Beginn der Bauarbeiten mindestens eine Woche vorher der Bauaufsicht schriftlich angezeigt hat (§§ 81 und 108 LBauO).

Baustelle

Die Baustelle ist so einzurichten, daß die Baumaßnahme ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, der betriebssichere Ablauf der Bauarbeiten gewährleistet ist und Gefahren oder unzumutbare Belästigungen - auch für Außenstehende - nicht zu erwarten sind.

Das Benützen öffentlicher Verkehrsflächen zur Einrichtung der Baustelle oder zur Lagerung von Baustoffen oder Geräten bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die Stadtverwaltung (Bauverwaltungsamt). Während der Bauzeit ist an der Baustelle ein Schild, das die Bezeichnung des Bauvorhabens und die Namen und Anschriften des Bauherrn, des Entwurfverfassers, des Bauleiters und der am Rohbau beteiligten Unternehmer enthalten muß, dauerhaft und vom öffentlichen Verkehrsraum aus sichtbar anzubringen (§ 80 LBauO).

Bau- ausführung

Bei der Bauausführung sind alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, insbesondere sind die Bestimmungen zum Schutze der am Bau beschäftigten Personen und die Unfallverhütungsvorschriften der Bau-Berufsgenossenschaft zu beachten.

Auf die Errichtung und Verwendung einwandfreier Gerüste (Arbeits-, Schutz- und Traggerüste) wird besonders hingewiesen (siehe DIN 4420).

Gebäude
absteckung

Vor Baubeginn müssen die Grundfläche der baulichen Anlage abgesteckt und deren Höhepunkte festgesetzt sein (§ 108, Abs. 2 LBauO).

Die Absteckung wird auf Antrag von der Tiefbauabteilung des Stadtbauamtes durchgeführt. Der Bauherr hat dafür zu sorgen, daß am Tage der Absteckung alle Grenzsteine des Baugrundstückes vorhanden und sichtbar sind. Am Tage der Absteckung muß der Bauaufsichtsbehörde ein Grenznachweis nach dem Landesgesetz über den Grenznachweis bei Neubauten und die Gebäudeeinmessung vom 12.5.1953 vorliegen. (Vorstehender Hinweis gilt nur dann, wenn ein Gebäude an der Grenze des Grundstückes oder in einem vorgeschriebenen Abstand von der Grenze errichtet oder verändert werden soll.)

Erdarbeiten

Aufgrund der Verordnung über Bodendenkmalpflege vom 6.9.1908 i. d. F. vom 5.1.1966 betr. Ausgrabungen und Funde (GVBl. 1966 Nr. 1 a Sondernummer Pfalz S. 19) ist über die Auffindung historischer Gegenstände bei der Durchführung der Erdarbeiten spätestens am nächstfolgenden Werktag der Bauaufsichtsbehörde Anzeige zu erstatten.

Bauabnahmen

Die Rohbauabnahme ist schriftlich bei der Abteilung Bauaufsicht des Stadtbauamtes, Rathaus, Zimmer 308, zu beantragen, sobald die tragenden Teile des Baues einschl. der Dachkonstruktion sowie die Schornsteine, Brandwände und Treppenträume fertiggestellt sind. Bei der Rohbauabnahme müssen alle Teile der baulichen Anlage sicher zugänglich sein und alle Bauteile, die für die Stand- und Feuer-sicherheit, für den Schall- und Wärmeschutz sowie für die Abwasserbeseitigung wesentlich sind, derart offenliegen, daß Abmessungen und Ausführungsart geprüft werden können.

~~Eine Bescheinigung des Bezirksschornsteinfegermeisters muß vorliegen, daß die Schornsteinzüge und Schornsteinanschlüsse ordnungsgemäß hergestellt sind. Der für Ihre Baumaßnahme zuständige Bezirks-schornsteinfegermeister ist Herr~~

Mit dem inneren Ausbau und den Verputzarbeiten darf erst nach der Rohbauabnahme bzw. nach Ausstellung des Rohbauabnahmescheines begonnen werden.

Die Gebrauchsabnahme ist schriftlich bei der Bauaufsichtsbehörde zu beantragen (Bauvollendungsmittelteilung). Vor Aushändigung des Gebrauchsabnahmescheines darf das Gebäude nicht benutzt werden (§ 110 LBauO).

Ordnungs-
widrigkeiten

Ordnungswidrigkeiten, die in § 125 LBauO aufgeführt sind, können mit einer Geldbuße bis zu DM 5.000,-- geahndet werden.

Bei der Ausführung des Bauvorhabens sind die Bestimmungen der Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz vom 27. II. 1974 (LBO) und alle hierzu ergangenen Rechtsverordnungen sowie die als Richtlinien eingeführten technischen Baubestimmungen zu beachten und folgende Bedingungen bzw. Auflagen zu erfüllen:

A) Bedingungen

1. Der Anbau ist in seiner äußeren Form und Gestaltung dem bestehenden Gebäude anzupassen.
2. Sollten durch die Baumaßnahme Altbauteile eine Mehrbelastung erhalten, müssen diese einschließlich der Fundamente auf ihre Tragfähigkeit und Standsicherheit durch den verantwortl. Bauleiter u. dem Bauunternehmer überprüft werden. Eine Bestätigung hierüber ist der Bauaufsicht vorzulegen.

B) Auflagen

1. Das Gebäude ist im ganzen und in allen Teilen standsicher und dauerhaft auszuführen.
Alle tragenden Teile sind nach der geprüften statischen Berechnung herzustellen. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß nach DIN 1045 der Bauleiter u. a. die Bewehrungen der Stahlbetonteile vor dem Betonieren überprüfen muß. Der zuständige Prüferingenieur für Baustatik wird darüber hinaus gem. § 140 (4) der LBO die Stahleinlagen gesondert abnehmen. Um rechtzeitige Verständigung zu diesen Abnahmen wird gebeten. Der zuständige Prüferingenieur ist Herr Wolfgang Spiegel, 6700 Ludwigshafen, Schumannstr. 21.
2. Die Güte der verwendeten Baustoffe und Bauteile (z. B. des Betons) ist durch entsprechende Eignungs- und Güteprüfungen nachzuweisen. Bei der Rohbauabnahme des Baues sind der Bauaufsicht die entsprechenden Nachweise (z. B. Druckfestigkeitsnachweis des Betons) unaufgefordert vorzulegen.
3. Die Fundamente sind auf natürlich gewachsenen Boden frostfrei zu gründen. Die Tragfähigkeit des Baugrundes ist von dem Bauleiter und dem Bauunternehmer gem. den in DIN 1054 festgelegten Werten über die zulässige Bodenpressung zu prüfen. Durch die Gründung darf die Standsicherheit anderer Bauwerke nicht gefährdet und die Tragfähigkeit des Erdreiches von Nachbargrundstücken nicht beeinträchtigt werden.
In dem Fundament der Umfassungswände ist ein verzinktes Flacheisen 30 x 3,5 mm als geschlossener Ring (Fundamentanker) zu verlegen. An diese Leitung sind der Null- oder Schutzleiter, die Wasserleitung, die Heizungsanlage, die Gasleitung und die Antennenerdung anzuschließen. Eine entsprechende Bescheinigung über die Ausführung dieser Anlage ist der Bauaufsicht unaufgefordert vorzulegen (siehe Beilage).
4. Alle mit dem Erdreich in Verbindung stehenden Gebäudeteile sind gegen aufsteigende und eindringende Feuchtigkeit sowie gegen die Einwirkung von Spritzwasser zu schützen.
5. Die tragenden und aussteifenden Wände des Gebäudes sind mit allgemein gebräuchlichen und bewährten Steinen von ausreichender Tragfähigkeit im Verbands vollfugig zu mauern oder aus besonders zugelassenen Baustoffen herzustellen. Die statische Berechnung und DIN 1053 sind zu beachten. Die Außenseiten der Umfassungswände sind darüber hinaus mit frostbeständigen, gegen Witterungseinflüsse widerstandsfähigen Baustoffen auszuführen (verfugtes Sichtmauerwerk, Sichtbeton) oder mit einem wasserabweisenden Verputz zu versehen.

++

Die Bauarbeiten dürfen erst weitergeführt werden, wenn der Prüferingenieur die Abnahme durchgeführt und die Arbeiten freigegeben hat.

6. Die Decke über dem Kellergeschoß ist aus nicht brennbaren Baustoffen in feuerhemmender Bauart herzustellen.
7. Alle am Rohbau verwendeten Hölzer (Dachkonstruktionen, Fachwerke, Decken, Gesimse usw.) sind möglichst trocken und gegen eine nachträgliche Durchfeuchtung geschützt, einzubauen. Die Luft muß freien Zutritt zum Holz haben.
Die tragenden Holzteile und die mit diesen in Verbindung stehenden Hölzer sind außerdem gegen tierische und pflanzliche Schädlinge mit einem amtlich zugelassenen, chemischen Holzschutzmittel nach DIN 68800 vorbeugend zu behandeln.
Beim Aufbringen des Schutzmittels sind die Bestimmungen des Prüfbescheides zu beachten.
8. Zum Bau der Wohnungswände und -decken dürfen nur solche Materialien verwendet werden, die einen ausreichenden Wärmeschutz nach DIN 4108 aufweisen.
Falls die festgesetzten Mindestdämmwerte der DIN nicht erreicht sind, müssen zusätzliche Schutzmaßnahmen (Dämmschichten) vorgesehen werden.
Das gleiche gilt sinngemäß für den Schallschutz. (Auf DIN 4109 - Schallschutz im Hochbau - wird hingewiesen.)
9. An den Treppen, Balkonen, Fenstern mit geringer Brüstungshöhe und ähnlichen gefährdeten Stellen des Gebäudes sind feste Handläufe und verkehrssichere Schutzgeländer anzubringen.
Die Holm- bzw. Brüstungshöhe soll mindestens 0,90 m betragen.
10. Für das Abstellen der Müllbehälter ist außerhalb des Gebäudes ein befestigter Standplatz herzustellen. Das Aufstellen der Abfallbehälter innerhalb des Gebäudes ist nur in einem besonderen, gut lüftbaren Raum oder Abteil zulässig.
11. Die Zähler für Gas, Wasser und Elektrizität sind an den im genehmigten Plan angegebenen Stellen zu montieren. Die Zählerplätze werden von den Stadtwerken Frankenthal festgelegt.
12. Alle elektrischen Anlagen sind nach den einschlägigen VDE-Vorschriften auszuführen.
In den sanitären Räumen sind nach § 49 N, Abs. c, der VDE 0100/12.65 alle leitfähigen Abflußstutzen, Badewannen, metallenen Frischwasserleitungen sowie die im Handbereich befindlichen Gas- und Heizungsrohre metallisch leitend miteinander zu verbinden. Außerdem ist lt. VDE 0190 der Wassermesser vorschriftsmäßig zu überbrücken.
Nach Fertigstellung der elektrischen Anlagen hat der ausführende Elektroinstallateur eine Bestätigung über die Einhaltung der VDE-Vorschriften und den Einbau der vorgenannten Schutzvorrichtungen der Baubehörde vorzulegen.
13. Falls in dem Wohngebäude Gasgeräte eingebaut und betrieben werden, sind die technischen Vorschriften und Richtlinien für die Einrichtung und Unterhaltung von Niederdruckgasanlagen in Gebäuden und Grundstücken -DVGW-TRV Gas 1962- zu beachten.

14. Bei der Ausführung der Autogarage sind die Bauvorschriften (Abschnitt IV) und die Betriebsvorschriften (Abschnitt VII) der Verordnung über Garagen und Einstellplätze - RGaO - vom 17.2.1939 (GVBl. S. 219) zu beachten.
15. Der Kfz-Abstellraum ist ausreichend zu be- und entlüften (z. B. durch Lüftungsschlitze im Garagentor oder in einer Außenwand).
Die Lüftungsöffnungen sind unmittelbar über dem Fußboden anzubringen. Sie dürfen nicht verschlossen werden.
16. Für eine sofortige Brandbekämpfung ist ein wirkungsvolles Feuerlöschgerät in der Garage oder in Garagennähe bereitzuhalten (im vorliegenden Falle genügen ein Behälter mit 6 Liter trockenem Sand und eine Schaufel).
Falls ein Handfeuerlöscher verwendet wird, muß er vor Frost und Nässe geschützt aufbewahrt werden.
17. In der Garage ist an gut sichtbarer Stelle ein Hinweisschild mit der Aufschrift
"Feuer und Rauchen verboten! Vorsicht beim Lauf-
lassen der Motoren! Vergiftungsgefahr!"
anzubringen.
18. Zur Raumbelichtung sind nur elektrische Glühlampen zulässig. Bei Ausführung der elektrischen Anlagen in der Garage sind die zum Schutze gegen Entzündung brennbarer Gase und Dämpfe notwendigen besonderen Maßnahmen nach den VDE-Vorschriften zu treffen.
19. Die Garagenzufahrt ist verkehrssicher herzustellen. Über den Ausbau gibt die Tiefbauabteilung des Stadtbauamtes Frankenthal gerne Auskünfte (Zimmer 326).
20. Der Zu- und Abfahrtsweg muß so ausgeführt und bemessen werden, daß für die abzustellenden Kraftfahrzeuge und im Notfall auch für die Lösch- und Rettungsgeräte der Feuerwehr eine sichere und reibungslose Durchfahrt möglich ist.
21. Die Einmündung der Zufahrt in die öffentliche Verkehrsstraße ist so zu gestalten bzw. anzulegen, daß beim Ein- und Ausfahren eine gute Übersicht vorhanden ist.
22. Brennbare Stoffe dürfen in der Garage nur in unerheblichen Mengen gelagert werden. An Kraftstoff ist je Fahrzeug ein höchstens 20 Liter fassender bruchsfester Behälter (Kanister) zulässig.
23. Es ist unzulässig, in die städt. Entwässerungsanlage, in Wasserläufe oder in das Grundwasser Öl, Benzin oder sonstige wassergefährdende Flüssigkeiten einzuleiten.
Falls bei der Garage Kraftfahrzeuge mit brennbaren Flüssigkeiten gereinigt werden sollen, ist in die gefährdete Abwasserleitung ein Benzinabscheider mit vorgeschaltetem Schlammfang einzubauen.

24. Die Grundstücksentwässerungsanlage für die Ableitung des anfallenden Abwassers ist nach den technischen Vorschriften der DIN 1986 auszuführen, unter Beachtung der Entwässerungssatzung der Stadt Frankenthal vom 18.3.1966.
25. In den Straßenkanal dürfen Stoffe, welche die öffentliche Entwässerungseinrichtung sowie die dort beschäftigten Personen gefährden oder schädigen können, nicht eingeleitet werden. Erforderlichenfalls ist durch entsprechende Vorkehrungen zu verhindern, daß schädliche Stoffe in den Kanal gelangen.
26. Das anzuschließende Grundstück ist durch geeignete Maßnahmen gegen den Rückstau von Abwasser aus dem Straßenkanal zu schützen. Die einzubauenden Rückstauverschlüsse sind so zu unterhalten, daß sie jederzeit funktionsfähig sind.
27. Die im Erdreich verlegten Grundleitungen sind vollkommen wasserdicht in gleichmäßigem Gefälle zum Anschlußkanal hin, frostfrei mit mind. 80 cm Erdüberdeckung zu verlegen.
28. In den Grund- und Falleitungen sind zur Reinigung und Kontrolle dicht verschließbare Reinigungs- und Prüföffnungen vorzusehen. (Siehe grüne Eintragungen in den genehmigten Bauzeichnungen.)
29. Die Lüftungsleitungen sind möglichst senkrecht und ohne Krümmungen über Dach hochzuführen.
30. Wenn bei den Erdarbeiten elektrische Kabel oder sonstige öffentliche Versorgungsleitungen freigelegt oder beschädigt werden, sind die Stadtwerke bzw. das Telegrafienbauamt sofort zu verständigen.
31. Die im Erdreich verlegten Leitungen dürfen erst dann verfüllt werden, wenn die Abnahme durch einen Beauftragten des Stadtbauamtes durchgeführt ist. Die Bauabnahme ist bei der Stadtverwaltung, Abteilung Bauaufsicht. Rathaus, Zimmer 309, rechtzeitig zu beantragen.
32. Das anfallende Schmutz- und Niederschlagswasser ist über die vorhandene Grundstücksentwässerungsanlage in den öffentlichen Straßenkanal abzuleiten.
33. Weitere Auflagen, die sich bei Durchführung der Baumaßnahmen aus Sicherheitsgründen zwangsläufig ergeben sollten, bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Gebührenberechnung:

Nach dem Landesgebührengesetz für Rheinland-Pfalz (LGebG) vom 3.12.1974 i.V. mit der lfd.Nr.1.1.1. der Landesverordnung über die Gebühren für Amtshandlungen nach der Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz (besonderes Gebührenverzeichnis) vom 3.3.1975 (GVBL S. 105) wird eine Verwaltungsgebühr festgesetzt.

Mindestgebühr	DM 50,--
+ Auslagen	DM 7,50
	<u>DM 57,50</u>
	=====

i.W.: Siebenundfünfzig Deutsche Mark 50/100

BAUVORHABEN

Wohnhausanbau, 1. Autogarage

Art, z. B. Wohnungsneubau

in 6710 Frankenthal

Ort

Robert-Koch-

Straße Nr. 1

Plan Nr.

Bauherr: Georg Halterich

Name und Anschrift

6710 Frankenthal, Robert-Koch-Str. 1

Entwurfverfasser:

Kauf Heinrich, 6711 Bindsheim
Bld. Wagnerstr. 3

Name und Anschrift

Bauleiter:

Kauf Heinrich, 6711 Bindsheim, Bld. Wagnerstr. 3

Name und Anschrift

Bauunternehmer:

Name und Anschrift



Gemäß § 55 Abs. 3 Landesbauordnung Rheinland-Pfalz ist bei der Ausführung genehmigungsbedürftiger Bauvorhaben an der Baustelle ein Schild, das die Bezeichnung des Bauvorhabens und die Namen und Anschriften des Bauherrn, des Entwurfverfassers, des Bauleiters und der am Rohbau beteiligten Unternehmer enthalten muß, dauerhaft und vom öffentlichen Verkehrsraum aus sichtbar anzubringen. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann als Ordnungswidrigkeit geahndet und mit einer Geldbuße belegt werden. Die Eintragungen sind vom Bauherrn in Druckschrift zu vervollständigen.

Sehr geehrter Bauherr!

Beachten Sie bitte vor Baubeginn folgenden Hinweis:

Lassen Sie durch Ihren Elektroinstallateur, in Verbindung mit den Bauhandwerkern, in das Fundament Ihres Bauwerkes einen Bänderder einlegen.

An diesen „Fundamenterder“ sind zum Potentialausgleich anzuschließen:

1. Die metallene Wasserverbrauchsleitung
2. Die Gasinnenleitung
3. Die metallene Abwasserleitung
4. Die zentrale Heizungsanlage
5. Die Erdungsleitung für die Fernmeldeanlage
6. Die Erdungsleitung für die Antennenanlage
7. Der Blitzschutzerder
8. Der Schutzleiter der Elektroinstallation

Durch diesen Potentialausgleich zwischen sämtlichen metallisch leitenden Leitungs- und Rohrsystemen soll für Sie und die Benutzer Ihres Bauwerkes ein erhöhter Schutz erreicht werden, wenn z. B. ein Blitzeinschlag erfolgt, das Rundfunk- oder Fernsehgerät defekt wird oder aber eine der elektrischen Leitungen schadhaft wird.

Das Einlegen des Bänderders ist nicht teuer und macht sich bei den Gesamtbaukosten kaum bemerkbar.

In unseren Technischen Anschlußbedingungen wird die Verlegung dieses Fundamenterders nach den „Richtlinien der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke“ empfohlen.

Die Architekten und Installationsfirmen in unserem Versorgungsgebiet sind hierüber unterrichtet worden.

Ihr
Elektrizitätsversorgungsunternehmen

Flurkarte

Baüvorhaben:
Garage - Neubau u. Wohnhaus-
anbau im Amtseigenen der
Sam. Haltrich Georg
in Frankenthal, Robert Kochstr. 1

Erläuterungsbericht:

Der obengenannte Bauherr beabsichtigt
nach den erstellten Planunterlagen das Wohn-
haus anzubauen u. eine Garage zu erstellen.
Als Baumaterial wird verwendet:

Sparrn u. Deckenbalken aus Nadelholz
Gütekl. II, Traüfschalung Bretter 1 1/2"

Die Erdgeschossdecke u. Garageendecke aus
Balken Beton Bn 250 K₂ Gefälle 1:100

Die tragenden Außenwände werden mit
Hohlblocksteine Hbl 25 und mit Mörtel der
Gruppe II hergestellt.

Sämtliche Fundamente werden in Bn 120 K₁
ausgeführt, auf gewachsenen-Joden sind
in Frostfreieiefe gegründet.

Sämtliche Außenflächen werden verputzt
und dem Außenputz des bestehenden Gebäudes
angepaßt.

Als Isolierung wird Pappe 333 verwendet.

Beindersheim, im April 1975

Th. Lauf
Heinrich Lauf

Bautechniker
6711 Beindersheim
Richard-Wagnerstr. 3

Betr.: Bauvorhaben der Fam. H a l t r i c h in Frankenthal.
Wohnhausanbau und Garagenneubau.

Statische Berechnung

der tragenden Teile

Der Berechnung liegen die einschlägigen amtl. Bestimmungen zugrunde.

Für die vorkommenden Stahlbetonarbeiten wird Beton Bn 150, BstG. und Stahl 42/50 verwendet.

Die max. errechnete Bodenpressung ist an Ort und Stelle zu überprüfen.

Pos.1) Sparrendecke über Küchenanbau

Sp. Weite = 3,50 m

Belastung: Ziegeldach einschl. unterer Wärmedämmung

q wird mit 200 Kp/m² angenommen.

$$M = 200 \cdot 3,50^2 / 8 = 307 \text{ Kpm}$$

Gewählt: Sparren 10/14 cm mit $W_x = 327 \text{ cm}^3$

in einem Abstand von $\sim 65 \text{ cm}$ (4 Felder)

$$\sigma = 0,65 \cdot 30700 / 327 = 61 \text{ Kp/cm}^2$$

$$f = \frac{61 \cdot 3,50^2}{48 \cdot 14} = 1,12 \text{ cm} = 1/315 \text{ tel}$$

Pos.2) Profilträger als Tür - Fenstersturz in der Küche

Sp. Weite = 2,60 m

Belastung: EG.

$$v. \text{ Ps.1) } (3,50/2 + 0,40) \cdot 200$$

$$= 100 \text{ Kp/m}$$

$$= 430 \text{ "}$$

$$q = 530 \text{ Kp/m}$$

$$M = 530 \cdot 2,60^2 / 8 = 450 \text{ Kpm}$$

Gewählt: I PB1 120 mit $W_x = 106 \text{ cm}^3$

Auflager auf beiden Seiten in Bn 150.

$$\sigma = 45000 / 106 = 425 \text{ Kp/cm}^2.$$

Pos.3) Stahlbetondecke unter der Küche

Sp. Weite = 2,90 m

Belastung: EG. 0,14 . 2,500

Belag

Nutzlast

$$= 0,350 \text{ Mp/m}^2$$

$$= 0,100 \text{ "}$$

$$= 0,150 \text{ "}$$

$$q = 0,600 \text{ Mp/m}^2$$

$$M = 0,600 \cdot 2,90^2/8 = 0,630 \text{ Mpm}$$

$$d = 14 \text{ cm}, h = 11,5 \text{ cm}$$

$$f_e = 38 \cdot 0,630/11,5 = 2,09 \text{ cm}^2$$

$$\text{Gewählt: BStG. R 212 mit } f_e = 2,12 \text{ cm}^2.$$

Pos.4) Türsturz zum Kellerraum

$$\text{Sp. Weite} = 1,20 \text{ m}$$

$$\text{Ohne weiteren Nachweis: } b/d = 24/25 \text{ cm}$$

$$\text{Einlage } 3 \text{ } \emptyset 10 \text{ mit } F_e = 2,4 \text{ cm}^2.$$

Pos.5) Stahlbetondecke über der Garage

$$\text{Sp. Weite} = 4,70 \text{ m}$$

$$\text{Belastung: EG. } 0,16 \cdot 2,500$$

$$= 0,400 \text{ Mp/m}^2$$

Belag

$$= 0,100 \text{ "}$$

Nutzlast

$$= 0,350 \text{ "}$$

$$q = 0,850 \text{ Mp/m}^2$$

$$M = 0,850 \cdot 4,70^2/8 = 2,35 \text{ Mpm}$$

$$d = 16 \text{ cm}, h = 13,5 \text{ cm}$$

$$K_h = 8,8 \quad K_e = 40$$

$$f_e = 40 \cdot 2,35/13,5 = 7,00 \text{ cm}^2$$

$$\text{Gewählt: ZETT K 770/154 mit } f_e = 7,70 / 1,54 \text{ cm}^2.$$

Pos.6) Torsturz der Garage

$$\text{Sp. Weite} = 2,70 \text{ m}$$

Belastung: EG.

v. Ps.5) $4,70/2 \cdot 0,850$

Mauerwerk $\sim 0,24 \cdot 1600 \cdot 1,50$

$$= 0,200 \text{ Mp/m}$$

$$= 2,000 \text{ "}$$

$$= 0,575 \text{ "}$$

$$q = 2,775 \text{ Mp/m}$$

$$M = 2,775 \cdot 2,70^2/8 = 2,53 \text{ Mpm}$$

d = 25 cm einschl. Decke, h = 21 cm, bo = 24 cm

$$Fe = 47 \cdot 2,53/21 = 5,65 \text{ cm}^2$$

Gewählt: 4 \emptyset 14 mit Fe = 6,2 cm², Bü \emptyset 8 alle 20 cm.

Me 2 \emptyset 12

Pos.7) Fenstersturz in der Garage

Sp. Weite = 1,70 m

Ausführung konstruktiv, da nur geringe Belastung.

b/d = 24/25 cm einschl. Decke, 4 \emptyset 10 mit Fe = 3,1 cm²,

Bü \emptyset 6, / 20 cm.

Pos.8) Fundament unter der Trennwand Garage - Küche

Belastung: EG. $0,5 \cdot 2300$

$$= 575 \text{ Kp/m}$$

Wand $5,0 \cdot 0,24 \cdot 1600$

$$= 1920 \text{ "}$$

Decke Ps.3) $600 \cdot 2,90/2$

$$= 875 \text{ "}$$

Decke Ps.5) $850 \cdot 4,70/2$

$$= 2000 \text{ "}$$

$$q = 5370 \text{ Kp/m}$$

Fundament 40 cm breit und 40 cm hoch in Bn 100.

$$\sigma \text{ Boden} = 5370/4000 = 1,34 \text{ Kp/cm}^2.$$

Pos.9) Restl. Fundamente des Anbaues

Ebenfalls Ausführung in Bn 100, 40 cm breit und 100 cm bzw. 40 cm tief je nach Gründung.

⊗ Boden in diesen Fällen $< 1,00 \text{ Kp/cm}^2$.

Pos.10) Treppenaufgangsplatte zum Kucheneingang bzw. zur Garagendecke

Sp. Weite = 1,20 m (Platte wird auf beiden Seiten auf mit - hochgeführtes 24 cm st. Mauerwerk aufgelegt).

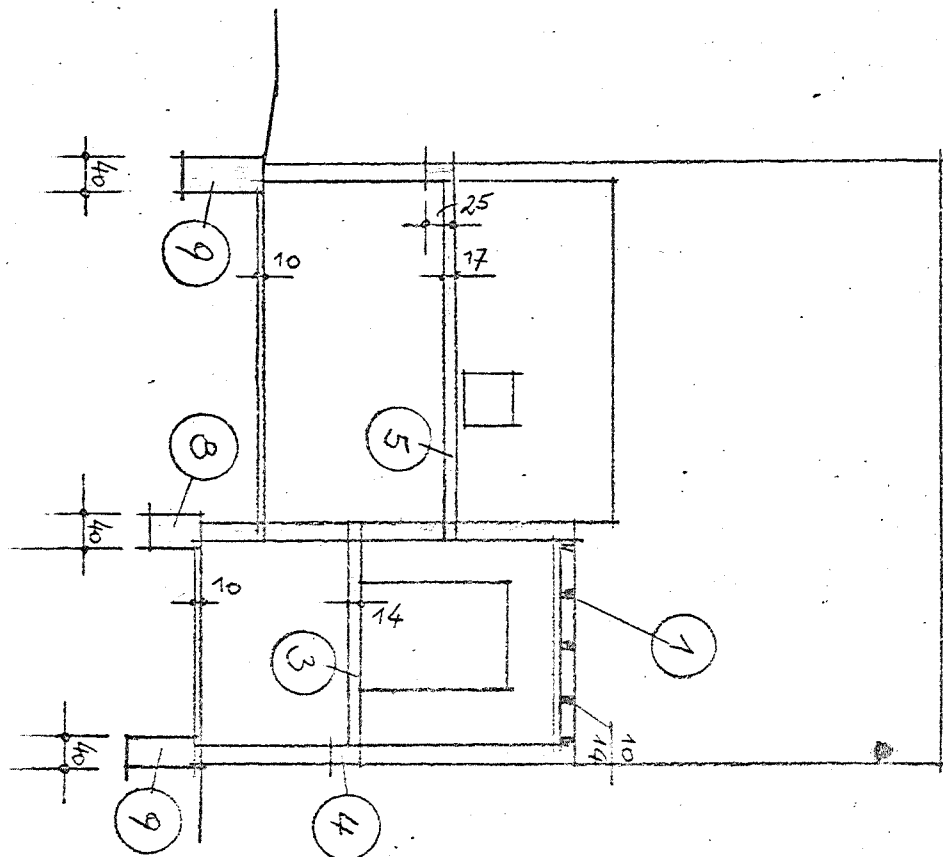
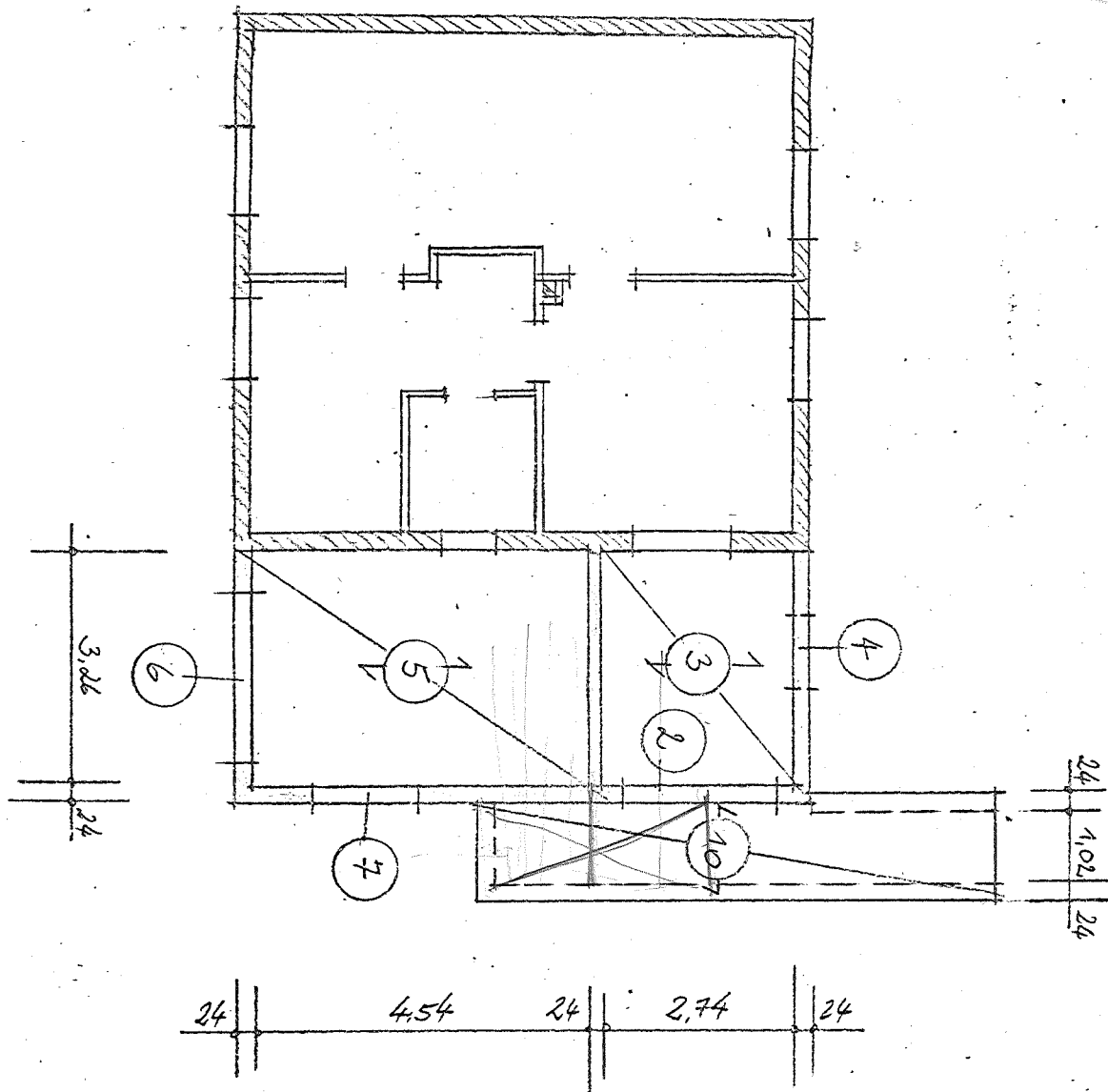
Ausführung konstruktiv: d = 12 cm, Einlage BStG. R 188.

Das Fundament unter der Untermauerung wie Ps.9).

Beindersheim, im Juli 1975

Aufgestellt:

Heinrich Strauf
Bautechniker
6711 Beindersheim
Richard-Wagnerstr. 3



STATISCHE BERECHNUNG

ZUM BAUGESUCH DES HERRN GEORG HALTRICH

FRANKENTHAL

ROBERT KOCH STR. 1.

ÄNDERUNG DER WESTSEITE DURCH DEN
EINBAU EINES FENSTERS.

$$LW = 2,26 \text{ m}$$

$$L = 2,26 + 0,30 = 2,56 \text{ m}$$

$$\text{Dachneigung} = 45^\circ$$

Belastung:

$$\text{Dach} \quad 3,50 \cdot 95 \cdot 0,7071 \cdot 235 = 290 \text{ kp}$$

$$\text{Mauerwerk} \quad 1,00 \cdot 0,25 \cdot 1800 = 450 \text{ kp}$$

$$\text{Decke} \quad 7,00 \cdot 0,5 \cdot 185 = 650 \text{ kp}$$

$$\text{Putz + Belag} \quad 3,50 \cdot 50 = 87,5 \text{ kp}$$

$$\text{Nutzlast} \quad 3,50 \cdot 200 = 700 \text{ kp}$$

$$\text{Trägereigenes Gewicht 2 IPB} = 41 \text{ kp}$$

$$\underline{2218,5 \text{ kp/m}}$$

$$\max M = 2220 \cdot 2,56^2 \cdot 0,125 = 1820 \text{ kpm}$$

$$W_x = \frac{182000}{1400} = 130 \text{ cm}^3$$

$$\text{GEWÄHLT 2 I PB 100} = 2 \cdot 89,9 = 180 \text{ cm}^3$$

$$\text{WFLÄCHEN 2 UNTERLAGSQUADER 24/30/30} \\ 8 \cdot 150$$

FRANKENTHAL 14.7.77

GESEHEN:

Frankenthal/Pf., den 1. OKT. 1977

STADTVERWALTUNG

Stadtbaumeister - Abt. Bauaufsicht

i. A.

[Signature]

Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)



Stadtverwaltung · 671 Frankenthal (Pfalz) · Postfach 535/541

Herrn
Georg Halterich
Robert-Koch-Straße 1
6710 Frankenthal

Verwaltungsgebäude
Rathaus
Amt / Abteilung
Bauaufsicht
Sachbearbeiter
Herr Schuff
Zimmer Nr.
310

Ihre Zeichen und Nachricht vom

Unser Zeichen

Durchwahl Nr.
(0 6233) 89-

Tag

603/II/2107/Schk

274

11. OKT. 1977

Betreff:

Bauantrag vom 14.7.77 bei der Bauaufsicht eingegangen am 21.7.1977

B A U S C H E I N

Aufgrund Ihres im Betreff genannten Bauantrages wird unbeschadet privater Rechte Dritter gemäß § 99 der Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz vom 27.2.1974 (LBauO) die Baugenehmigung erteilt, an dem bestehenden Wohnhaus Robert-Koch-Str. 1 in Frankenthal die Westfassade durch den Einbau eines Fensters abzuändern.

Die geprüften und mit Genehmigungsvermerken versehenen Bauunterlagen sind Bestandteil dieser Baugenehmigung.

Bei der Bauausführung bitten wir die nachstehenden Hinweise zu beachten. Außerdem müssen die in den folgenden Seiten gemachten Bedingungen und Auflagen erfüllt werden (Seiten 2+3)

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bauschein kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Frankenthal/Pfalz schriftlich oder zur Niederschrift bei der Abteilung Bauaufsicht, Verwaltungsgebäude I, Zimmer 308, oder bei der Geschäftsstelle des Stadtrechtsausschusses Frankenthal/Pfalz, Verwaltungsgebäude IV, 5. Obergeschoß, Zimmer 51, einzulegen. Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor dem Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Im Auftrag

(Schumacher)
Bauamtsrat



BV Nr. 387

Wir bitten, Zuschriften grundsätzlich an die Behörde und nicht an Einzelpersonen zu richten.

Konten der Stadthauptkasse:
Stadtparkasse Frankenthal (Pfalz) Nr. 1552
Postscheckkonto Nr. 120 Ludwigshafen

Sprechzeiten:
montags bis freitags von 8.30 bis 12.00 Uhr,
außerdem mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr

Außerhalb der Dienstzeit notiert an
allen Tagen unser Anrufbeantworter
(Ruf Nr. 89 420) Ihre Wünsche

Telex 04-6

H i n w e i s e

Geltungs- dauer

Die Baugenehmigung erlischt, wenn innerhalb von zwei Jahren nach ihrer Zustellung mit der Ausführung des Vorhabens nicht begonnen oder die Ausführung zwei Jahre unterbrochen worden ist. Die Frist kann auf schriftlichen Antrag bis zu zwei Jahren verlängert werden (§ 104 (1) LBau0).

Abweichungen

Von den geprüften Bauunterlagen darf nur mit schriftlicher Zustimmung der unteren Bauaufsichtsbehörde abgewichen werden. Vorstehendes gilt nicht, wenn es sich um Abweichungen handelt, für die eine Neugenehmigung nicht erforderlich ist.

Baubeginn

Mit der Ausführung des Bauvorhabens einschließlich des Aushubes der Baugrube darf begonnen werden, wenn

- a) die Baugenehmigung zugestellt worden ist,
- b) der Bauherr den Namen des Bauleiters spätestens vor Baubeginn der Bauaufsichtsbehörde schriftlich mitgeteilt hat und
- c) der Bauherr den Beginn der Bauarbeiten mindestens eine Woche vorher der Bauaufsicht schriftlich angezeigt hat (§§ 81 + 108 LBau0).

Baustelle

Die Baustelle ist so einzurichten, daß die Baumaßnahme ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, der betriebssichere Ablauf der Bauarbeiten gewährleistet ist und Gefahren oder unzumutbare Belästigungen - auch für Außenstehende - nicht zu erwarten sind.

Das Benützen öffentlicher Verkehrsflächen zur Einrichtung der Baustelle oder zur Lagerung von Baustoffen und Geräten bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die Stadtverwaltung (Bauverwaltungsamt). Während der Bauzeit ist an der Baustelle ein Schild, das die Bezeichnungen des Bauvorhabens und die Namen und Anschriften des Bauherrn, des Entwurfsverfassers, des Bauleiters und der am Rohbau beteiligten Unternehmer enthalten muß, dauerhaft und vom öffentlichen Verkehrsraum aus sichtbar anzubringen (§ 80 LBau0).

Bauaus- führung

Bei der Bauausführung sind alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, insbesondere sind die Bestimmungen zum Schutze der am Bau beschäftigten Personen und die Unfallverhütungsvorschriften der Bau-Berufsgenossenschaft zu beachten.

Auf die Errichtung und Verwendung einwandfreier Gerüste (Arbeits-, Schutz- und Traggerüste) wird besonders hingewiesen (siehe DIN 4420).

Bau- vollendung

Die Fertigstellung der Baumaßnahme bitten wir der Bauaufsicht mitzuteilen, unter Verwendung des beigefügten Bauvollendungs-Formblattes.

Vor der Freigabe durch die Bauaufsicht darf die bauliche Anlage nicht in Gebrauch genommen werden

Ordnungswid- rigkeiten

Ordnungswidrigkeiten, die in § 125 LBau0 aufgeführt sind, können mit einer Geldbuße bis zu DM 5.000,-- geahndet werden.

Bei der Ausführung des Bauvorhabens sind die Vorschriften der Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz vom 27.2.1974 (LBauO) und alle hierzu ergangenen Rechtsverordnungen sowie die als Richtlinien eingeführten techn. Baubestimmungen zu beachten und folgende Auflagen zu erfüllen:

1. Vor dem Herausbrechen der neuen Fensteröffnung sind alle über dieser Öffnung liegenden Lasten und Bauteile solange fachgerecht abzufangen, bis die neuen Bauteile eingebaut und tragfähig sind.
2. Alle tragenden Teile sind nach der statischen Berechnung herzustellen bzw. auszuführen.
Eine diesbezüglich lautende Bestätigung des verantwortlichen Bauleiters ist der Bauaufsicht unaufgefordert vorzulegen.
3. Sämtliche Fensterleibungen im Bereich der neuen Fensteröffnung sind in Zementmörtel (MG III) zu mauern.
4. Die Gebäudeaußenseite ist im Bereich der Änderung den bestehenden Gebäudefassaden anzupassen.
Der Außenputz ist im Bereich der Änderung zu ergänzen.
5. Weitere Auflagen, die sich bei der Durchführung der Baumaßnahme aus Sicherheitsgründen zwangsläufig ergeben sollten, bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Gebührenberechnung:

Nach dem Landesgebührengesetz für Rheinland-Pfalz (LGebG) vom 3.12.1974 i.V. mit Nr. 1.1.1 der Landesverordnung über die Gebühren für Amtshandlungen nach der LBauO (bes. Gebührenverzeichnis vom 3.3.1975 - GVB1. S. 105) werden folgende Gebühren festgesetzt:

nach 1.1.1 (Mindestgebühr)
Auslagen:

DM 30,--
DM 5,--
DM 35,--
=====

(i.W. fünfunddreißig Deutsche Mark)

Anlage:

1 Bauplan
1 Statik
"roter Punkt"
Baubeginn-
Bauvollendungsanzeige

BAUVORHABEN

Fassadenänderung

Art, z. B. Wohnungsneubau

in Frankenthal, Robert-Koch-Straße 1

Ort

Straße Nr.

Plan Nr. 4024

Bauherr: Georg Haltrich, Robert-Koch-Str. 1, Frankenthal

Name und Anschrift

Entwurfverfasser: HORST LANG

Name und Anschrift

FRANKENTHAL, BENSHEIMERDING

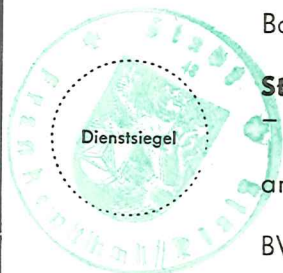
Bauleiter: HORST LANG

Name und Anschrift

FRANKENTHAL, BENSHEIMERDING

Bauunternehmer: SELBST HILFE.

Name und Anschrift



Bauschein erteilt von der

Stadtverwaltung Frankenthal

— Abt. Bauaufsicht —

am 11. Okt. 1977

BV. Nr. 387

Gemäß § 80 Abs. 4 Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz (LBauO) ist bei der Ausführung genehmigungsbedürftiger Vorhaben an der Baustelle ein Schild anzubringen, das die Bezeichnung des Vorhabens und die Namen und Anschriften des Bauherrn, des Entwurfverfassers, des Bauleiters und der am Rohbau beteiligten Unternehmer enthalten muß. Das Schild muß dauerhaft und von der öffentlichen Verkehrsfläche aus leicht lesbar sein. Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig als Bauherr oder Bauleiter entgegen § 80 Abs. 4 LBauO das Schild nicht oder nicht mit dem vorgeschriebenen Inhalt anbringt oder anbringen läßt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend DM geahndet werden.

Die Eintragungen sind vom Bauherrn in Druckschrift zu vervollständigen.

□ Dipl.-Ing. Wolfgang Spiegel · 67 Ludwigshafen/Rh. · Schumannstr. 21 □

An die
Stadtverwaltung Frankenthal
Abt. Bauaufsicht
Postfach 535/541

6710 Frankenthal/Pfalz

3. Ausfertigung

Ihre Zeichen

603/2907/II/sn

Ihre Nachricht vom

15.3.1976

Mein Zeichen

WS/k

67 Ludwigshafen am Rhein, den

16. Juni 1976

Betreff:

PRÜFBERICHT Nr. 76/111/2-WS

Bauherr

Georg H a l t r i c h
6710 Frankenthal, Robert-Koch-Str. 1

Bauvorhaben

Neubau Garage und Anbau an das Wohnhaus
6710 Frankenthal, Robert-Koch-Str. 1

Planung

Heinrich Stauf, Bautechniker
6711 Beindersheim, Richard-Wagner-Str. 3

Aufsteller

- " -

Prüfunterlagen

Nachtrag zur statischen Berechnung, Seite
1N - 3N und Positionsplan

Übrige Angaben

siehe Prüfbericht Nr. 76/111 vom 2.4.1976.

Ergebnis der Prüfung:

1. Der vorliegende Nachtrag behandelt die Decke über dem Erdgeschoß, bei der die Spannrichtung geändert und zusätzlich eine Treppe vorgesehen wird.
Die statische Berechnung ist in Ordnung.
2. Die Prüfung ist abgeschlossen.

Verteiler:

✓ 3 x Stadtverwaltung
Frankenthal


Dipl.-Ing. Wolfgang Spiegel

Beratender Ingenieur VBI

Prüfingenieur für Baustatik

gemäß Anerkennung vom 21. 2. 1974 des Ministeriums
der Finanzen Rheinland-Pfalz für die Fachgebiete
Stein-, Beton- und Stahlbetonbau, Holzbau
67 Ludwigshafen/Rhein, Schumannstraße 21
Ruf (06 21) 565276

Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)



Stadtverwaltung · 671 Frankenthal (Pfalz) · Postfach 535/541

Herrn
Georg Halterich
Robert-Koch-Straße 1

6710 Frankenthal

Verwaltungsgebäude
Rathaus
Amt / Abteilung
Bauaufsicht
Sachbearbeiter
Herr Schuff
Zimmer Nr.
310

Ihre Zeichen und Nachricht vom

Unser Zeichen
60311/sn

Durchwahl Nr.
(0 6233) 89-274

Tag
3.8.1976

Betreff:

ROHBAUABNAHMESCHEIN zu Bauschein Nr. 78 vom 17.3.1976
Errichtung eines 1-geschossigen Anbaues mit Autogarage auf dem
Grundstück Flurstück Nr. 4024 in Frankenthal, Robert-Koch-Straße 1

Die Rohbauabnahme der durch Bauschein Nr. 78 vom 17.3.1976
genehmigten Baumaßnahme hat am 15.7.1976 stattgefunden.
Hierbei sind keine - folgende - Abweichungen vom Bauschein
bzw. von baurechtlichen Vorschriften festgestellt worden

Mit den inneren und äußeren Putzarbeiten kann sofort
~~- frühestens nach Behebung der o. g. Beanstandungen -~~ begonnen werden.
Die Bescheinigung des Bezirksschornsteinfegermeisters über die
Benutzbarkeit der Schornsteine liegt vor ~~- ist vorzulegen.~~

Im Auftrag

(Schumacher)



Wir bitten, Zuschriften grundsätzlich an die Behörde und nicht an Einzelpersonen zu richten.

Konten der Stadthauptkasse:
Stadtparkasse Frankenthal (Pfalz) Nr. 1552
Postscheckkonto Nr. 120 Ludwigshafen

Sprechzeiten:
montags bis freitags von 8.30 bis 12.00 Uhr,
außerdem mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr

Außerhalb der Dienstzeit notiert an
allen Tagen unser Anrufbeantworter
(Ruf Nr. 89420) Ihre Wünsche

Telex 04-65217

Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)



Stadtverwaltung · Postfach 1223 · 6710 Frankenthal (Pfalz)

Herrn
Georg Haltrich
Robert-Koch-Str. 1
6710 Frankenthal

Verwaltungsgebäude
Rathaus
Amt / Abteilung
Bauaufsicht
Sachbearbeiter
Herr Schuff
Zimmer Nr.
310

Ihre Zeichen und Nachricht vom

Unser Zeichen
603/II/Kro

Durchwahl Nr.
(0 62 33) 89- 274

Tag

19. NOV. 1979

Betreff:

Baukontrolle zur Gebrauchsabnahme am 11.10.1979 Bauschein Nr. 387/11.10.77
hier: Einbau eines Fensters im Wohnhaus Robert-Koch-Straße 1 in
6710 Frankenthal (Grundstück Flurstück Nr. 4024)

GEBRAUCHSABNAHMESCHEIN

Sehr geehrte Bauherrin!

Sehr geehrter Bauherr!

Bei der bauaufsichtlichen Überprüfung Ihrer im Betreff genannten Baumaßnahme wurden keine Abweichungen von den genehmigten Bauunterlagen bzw. von den einschlägigen Bauvorschriften festgestellt.

Der Außenputz ist angebracht.

Das Gebäude - die bauliche Anlage - kann in Gebrauch genommen werden.

Im Auftrag:

(Schumacher)

Wir bitten, Zuschriften grundsätzlich an die Behörde und nicht an Einzelpersonen zu richten.

Konten der Stadthauptkasse:
Stadtparkasse Frankenthal (Pfalz) Nr. 1552, (BLZ 545 510 30)
Postscheckkonto Nr. 120-673 Ludwigshafen, (BLZ 545 100 67)

Sprechzeiten:
montags bis freitags von 8.30 bis 12.00 Uhr,
außerdem mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr

Telex: Stadtwerke 04-65265

Außerhalb der Dienstzeit notiert an
allen Tagen unser Anrufbeantworter
(Ruf Nr. 89 420) Ihre Wünsche

DIPL.-ING. WOLFGANG SPIEGEL
BERATENDER INGENIEUR VBI
PRÜFINGENIEUR FÜR BAUSTATIK

67 LUDWIGSHAFEN AM RHEIN
SCHUMANNSTR. 21
RUF (06 21) 565276

□ Dipl.-Ing. Wolfgang Spiegel · 67 Ludwigshafen/Rh. · Schumannstr. 21 □

An die
Stadtverwaltung Frankenthal
Abt. Bauaufsicht
Postfach 535/541

6710 Frankenthal/Pfalz

2. Ausfertigung

Ihre Zeichen

603/2907/II/sn

Ihre Nachricht vom

15.3.1976

Mein Zeichen

WS/k

67 Ludwigshafen am Rhein, den

16. Juni 1976

Betreff: Sonderabnahmen, Prüf-Nr. 76/111

Für das Bauvorhaben

Bauherr

Georg H a l t r i c h
6710 Frankenthal, Robert-Koch-Str. 1

Bauvorhaben

Neubau Garage und Anbau an das Wohnhaus
6710 Frankenthal, Robert-Koch-Str. 1

habe ich die Sonderabnahmen durchgeführt.

Die Konstruktionen sind entsprechend der geprüften statischen
Berechnung ausgeführt.

Die Sparren sind gegen Windsog nach unten zu verankern.

Verteiler:

✓ 2 x Stadtverwaltung
Frankenthal

Dipl.-Ing. Wolfgang Spiegel

Beratender Ingenieur VBI

Prüfingenieur für Baustatik

gemäß Anerkennung vom 21. 2. 1974 des Ministeriums
der Finanzen Rheinland-Pfalz für die Fachgebiete
Stein-, Beton- und Stahlbetonbau, Holzbau
67 Ludwigshafen/Rhein, Schumannstraße 21

Ruf (06 21) 565276

Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)



Stadtverwaltung · Postfach 1223 · 6710 Frankenthal (Pfalz)

Herrn
Georg Haltrich
Robert-Koch-Straße 1
6710 Frankenthal

Verwaltungsgebäude
Rathaus
Amt / Abteilung
Bauaufsicht
Sachbearbeiter
Herr Schuff
Zimmer Nr.
310

Ihre Zeichen und Nachricht vom

Unser Zeichen
603/II/Kro

Durchwahl Nr.
(0 62 33) 89-

Tag
274

19. NOV. 1979

Betreff:

Baukontrolle zur Gebrauchsabnahme am 11.10.1979 Bauschein Nr. 78/17.3.76
hier: Errichtung eines 1-geschossigen Anbaues mit Autogarage auf dem
Grundstück Flurstück Nr. 4024 in Frankenthal, Robert-Koch-Str.1

GEBRAUCHSABNAHMESCHEIN

Sehr geehrte Bauherrin!

Sehr geehrter Bauherr!

Bei der bauaufsichtlichen Überprüfung Ihrer im Betreff genannten
Baumaßnahme wurden keine Abweichungen von den genehmigten Bauunter-
lagen bzw. von den einschlägigen Bauvorschriften festgestellt.

Der Außenputz ist angebracht.

Das Gebäude - ~~die/bauliche Anlage~~ - kann in Gebrauch genommen werden.

Im Auftrag:

(Schumacher)



Wir bitten, Zuschriften grundsätzlich an die Behörde und nicht an Einzelpersonen zu richten.

Konten der Stadthauptkasse:
Stadtparkasse Frankenthal (Pfalz) Nr. 1552, (BLZ 545 510 30)
Postscheckkonto Nr. 120-673 Ludwigshafen, (BLZ 545 100 67)

Sprechzeiten:
montags bis freitags von 8.30 bis 12.00 Uhr,
außerdem mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr

Telex: Stadtwerke 04-65265

Außerhalb der Dienstzeit notiert an
allen Tagen unser Anrufbeantworter
(Ruf Nr. 89 420) Ihre Wünsche

E L E K T R O T E C H N I K - S C H E R E R G M B H

ELEKTROTECHNIK SCHERER GMBH · 6700 LUDWIGSHAFEN 25

SCHILLERSTRASSE 15

6700 LUDWIGSHAFEN-OGGERSHEIM

TELEFON 0621 - 68 23 71

Herrn

Haldrich

Robert Koch Straße 1

6710 Frankenthal

Durchschrift

IHRE ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

UNSER ZEICHEN

DEN 07.11.79

BETREFF **Anbau von Küche und Garage an Ihr Wohnhaus**

Wir haben die installierten Anschlüsse nach VDE
0100 § 22 - 23, geprüft, gemessen und in einem
Protokoll die Werte festgehalten - Anlage --.
Danach sind die Vorschriften erfüllt.

Hochachtungsvoll

ELEKTROTECHNIK-SCHERER GMBH

Anlage

2 Prüfprotokolle

H. Haldrich.

Robert-Koch-Str. 7

in: Frankenthal.

Geprüft wurde: Gesamtanlage/Erweiterung/ Küche u. Garage

Prüfung durchgeführt von: P. Scherer

Zeuge: _____

[illegible]

I_N = Nennstrom der Sicherung bzw. des Leitungsschutzschalters

$$R_{schl} = \text{Schleifenwiderstand}$$
$$U_N = \text{Netzspannung}$$
$$I_k = \text{Kurzschlußstrom}$$
 R_{iso} = Isolationswiderstand
$$R_e = \text{Erdungswiderstand}$$
$$U_{ausl} = \text{Auslösespannung des FI- bzw. FU-Schalters}$$
$$I_{ausl} = \text{Auslösestrom des FI-Schalters}$$

Weitere Hinweise siehe Rückseite ►

SCHERER

LEKTROTECHNIK
Ludwigsbader

Ort und

Schillerstr. 15 Tel. 06 21/68 23 7

Wren

Unterschrift